

Kirchenblatt



Was ist Heimat?

Wer wir sind und woher wir kommen, sind Fragen, die wohl uns alle beschäftigen. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag, den wir diesen Sonntag feiern, lädt uns ein, uns Gedanken zu unserer Heimat zu machen.

Heimat kann vieles sein. Jede Person spürt Heimat anders. Es ist das Leben selbst, das dazu führt, dass wir uns alle irgendwie «daheim» fühlen. In erster Linie sind das oftmals Orte. Der Heimatort oder das Heimatland prägt viele Menschen: Es ist der Ort, wo man herkommt, an dem man seinen Ursprung hat, zu dem man irgendwie eine spezielle Bindung hat.

Heimat kann aber auch an Orten sein, an denen man etwas Spezielles erlebt hat. Die einen fühlen sich vielleicht auf dem Land geborgen, weil sie dort Ruhe finden. Anderen ist vielleicht das Restaurant im Ort Heimat, weil man dort seit vielen Jahren die Leute kennt, sich regelmässig trifft und man so auf eine gewisse Art «zu Hause» ist. Man kann sich auch an neuen Orten unerwartet eine Heimat aufbauen und sich zu Hause fühlen, man denke nur an die vielen Menschen, die aufgrund

von Kriegen, Naturgewalten und Verfolgungen aus ihrem Heimatland flüchten müssen.

Heimat kann vieles sein

Doch Heimat muss nicht an einen physischen Ort gebunden sein. Viele spüren das Heimatgefühl auch zu speziellen Zeiten. Wenn die Kindheits-erinnerungen an Weihnachten bei idyllischem Schneefall, besinnlichem Kerzenlicht und dem feinen Duft der Guetzi hochkommen, dann fühlt man «Beheimatung». Vielleicht ist es für andere die Zeit in einem Sommerlager der Pfadi oder Jubla, wenn man am Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel bis tief in die Nacht Lieder singt.

Das Heimatgefühl kann aber auch ein spezielles Essen hervorrufen: Wenn man plötzlich den leckeren Braten schmeckt, wie es ihn bei den Grosseltern immer gab. Oder aber man fühlt sich zu Hause, wenn man die regionalen Produkte geniessen darf, die nur dort, wo sie herkommen, exzellent schmecken. Andere Menschen wiederum fühlen sich plötzlich zu Hause, wenn im Radio ein bestimmtes Lied läuft, oder spüren die Heimatverbundenheit beim Singen der Nationalhymne. Insofern kann nicht nur Musik, sondern der ganze kulturelle Bereich für Beheimatung sorgen.

Sich bei Menschen und Gott beheimatet fühlen

Viele finden auch Heimat in einem Verein. Egal ob beim Turnen, im Chor oder der Frauengemeinschaft – unter Menschen mit gleichen Interessen zu sein, ist ein schönes Gefühl. Und auch sonst spielen Menschen eine wichtige Rolle für das Heimatgefühl: Eltern, Kinder, Freundinnen und Kollegen – sie alle können durch ihre Anwesenheit helfen, dass wir uns «daheim» fühlen.

Aber auch Gott, die Religionsgemeinschaft und die Kirche ist für viele Menschen zu einer Heimat geworden, in der sie sich wohl fühlen. Man darf so sein, wie man ist, ohne sich verstellen zu müssen, und darf darauf vertrauen, dass Gott immer bei einem ist. Gerade vielleicht auch in Momenten, in denen man «Heimweh» hat, weil man eben gerade nicht in der Heimat ist oder sich gerade nicht wie zu Hause fühlt. Manchmal braucht es das auch, weil man danach möglicherweise wieder viel mehr das schätzt, was einem so selbstverständlich scheint, es aber gar nicht ist. Insofern kann der bevorstehende Sonntag uns helfen, einmal mehr ganz bewusst dankbar für unsere ganz persönliche Heimat zu werden.

Martin Buck, Jugendseelsorger

ANGEDACHT

Wo bist du zu Hause?

Daheim? Dort, wo es WLAN gibt? In einem Restaurant? Auf dem Friedhof? Bei lieben Menschen? In der Stadt? In deinem Heimatland? Im Auto? Auf dem Spielplatz? Am Arbeitsplatz? Im Elternhaus? Dort, wo Frieden herrscht? Im Coiffeursalon? Auf der Autobahn? Im eigenen Bett? Am Stammtisch? Vor dem Fernseher? Beim Kochen? Im Sportverein? Bei einem Konzert? Auf dem Land? Dort, wo man alle und alles kennt? Im Wasser? Unterwegs? In der virtuellen Welt? Bei einem Telefongespräch mit

einem vertrauten Menschen? In der Kirche? Im Spital? Auf der Chilbi? Im Park? Bei der Familie? Beim Lesen in der Bibel? Dort, wo es nach frisch gemähtem Gras riecht? Im Quartier? Auf der höchsten Achterbahn im Freizeitpark? Im Lieblingscafé? Dort, wo ich so sein darf, wie ich bin? Auf Social Media? In den Bergen? Dort, wo die eigenen Tiere leben? Am Strand? Draussen in der Natur? Überall? Nirgendwo? Bei Gott?



Martin Buck

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

Pfarrer Stephan Dreyer
Telefon 055 416 03 46
stephan.dreyer@refkirchehoefe.ch

Pfarrerin Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen/Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 18. – 24. September
Pfarrerin Rahel Eggenberger

Gottesdienste

Freitag, 15. September

18:00 Jugendtottesdienst / Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: 12 Rules for Life / Text: 2. Mose 20
Gemeindepädagogin Therese Wihler
Musik: Alexander Seidel

Sonntag, 17. September

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl am Eidg. Dank-,
Buss- und Betttag mit Regierungsrat Xaver Schuler
als Gastredner / Kirchenbus-Shuttle und Apéro
Ref. Kirche Wollerau in Wilen / Thema: Es lohnt,
für einen Glauben einzustehen, der Liebe und
Vergebung bringt. / Text: Joh 8, 1–11
Pfarrer Klaus Henning Müller
Musikalische Begleitung: Marianne Corazza,
Querflöte & Alexander Seidel, Orgel

Donnerstag, 21. September

19:30 ökumenisches Abendgebet / Kirche St. Peter und
Paul, Insel Ufnau / Peter Spörri, Richterswil, und
Team / Wir laden Sie ein zu einer einstündigen
ökumenischen Feier mit Gesängen aus Taizé,
Momenten der Stille und Besinnung.

JUGEND UND FAMILIE

Fotorückblick Sommerlager

Samstag, 16. September, 18:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Karin Wälli.

ERWACHSENE

Chorprobe Herbstkonzert

Montag, 18. September, 19:00 Uhr (ohne Anmeldung)
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Kirchenmusiker Alexander Seidel.

Gesprächskreis

Mittwoch, 20. September, 19:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Pfarrerin Rahel Eggenberger.

64PLUS

Bewegung, Sport und Training

Donnerstag, 21. September, 14:30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam bewegen und etwas
Sport treiben. Doris Kümin. Anmeldung keine erforderlich.

VORSCHAU

Samstag, 23. September, 09:30 Uhr – BaSKI-Kinderkirche. Unterkirche der
Ref. Kirche Wollerau in Wilen. Kathrin Dubs.

Samstag, 23. September, 13:30 Uhr – 5liber-Club: Legionärspfad Vindonissa.
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Manuela Studer.

Sonntag, 24. September, 19:00 Uhr – punkt7-Gottesdienst (mit Apéro).
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Thema: In Be-WEG-ung. Text: Apg 8,
26–40. Pfarrerin Rahel Eggenberger. Musik: Martin-Ulrich Brunner.

Montag, 25. September, 19:00 Uhr – Chorprobe Herbstkonzert. Ref. Kirch-
gemeindehaus Pfäffikon. Kirchenmusiker Alexander Seidel.

Donnerstag, 28. September, 18:00 Uhr – 64plus-Angebote: «Pflege in der
Familie – Veränderungen annehmen und Herausforderungen meistern».
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Vortragsreihe durchgeführt in der Zu-
sammenarbeit mit Spitex Höfe oder Home Instead. Anmeldung bis zwei
Wochen vor jeweiligem Datum möglich, info.zh-obersee@homeinstead.ch
oder 055 611 60 30. Verantwortlich: Doris Kümin.

Kirchenbus-Einsteigeorte und -zeiten

Sonntag, 17. September

9.25 Uhr Parkplatz Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

9.30 Uhr Dorfplatz Pfäffikon, Metzgerei Egli

9.35 Uhr Huobstrasse, vor dem Tertianum

9.40 Uhr vor der katholischen Kirche Freienbach

9.45 Uhr Bushaltestelle Eulen

Der Kirchenbus fährt an den angegebenen Sonntagen jeweils ohne Vor-
anmeldung. Es genügt, zur entsprechenden Zeit am Einsteigeort zu sein.

Kinderspielwoche

Montag bis Freitag, 2.–6. Oktober, 07:30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Freie Plätze: kinderspielwoche@refkirchehoefe.ch, zwingend mit: Name und Geburtsdatum des Kindes, ge-
wünschte Kurse wie auch Name, Adresse, Telefonnummer der Eltern. Für
spezifische Anfragen: 055 416 03 32. Verantwortlich: Simone Mettler.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch



Öffnungszeiten Sekretariat:
jeweils Montag
von 09:00–12:00 Uhr

Pfarradministrator:
Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Sonntag, 17. September Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

1. Lesung Sir 27, 30–28, 7
2. Lesung Röm 14, 7–9
Evangelium Mt 18, 21–35

09:30 Hauptgottesdienst

1. Jahrzeit für:

Maria Schuler, Moosstrasse 11

Stiftsjahrzeit für:

Rosa Steiner, Moosstrasse 11

Karl und Irma Mächler-Weber, Dorfstrasse 47

11:00 Gottesdienst im Alterszentrum am Etzel

Dienstag, 19. September

19:00 Werktagmesse

Donnerstag, 21. September

20:00 ökumenisches Abendgebet
in der Kirche St. Peter und Paul auf der Insel
Ufnau / Abfahrt Schiff um 19:30 Uhr

Freitag, 22. September

08:30 Rosenkranzgebet

09:00 Werktagmesse

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Hauptgottesdienst

MITTEILUNGEN

Opfer

17. September: Bettagskollekte, Inländische Mission

Traditionsgemäss wird am Bettagswochenende in allen katholischen Gottesdiensten der Schweiz die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Die Inländische Mission unterstützt damit 60 Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz, die ohne diese Hilfe nicht durchgeführt werden können. Ein Teil der Kollekte wird für kranke und auf Unterstützung angewiesene Priester eingesetzt. Die Bettagskollekte ermöglicht so Solidarität für die Kirche in unserer Heimat.

24. September: Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Gedanken zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag



«Wenn dein Alltag dir arm erscheint, klage nicht ihn an; klage dich an, dass du nicht stark genug bist, seine Reichtümer zu sehen. Bei diesen Reichtümern denke ich an all die Dinge, die uns täglich umgeben und unser Leben bereichern, Dinge, die uns täglich geschenkt werden und für die wir Gott und den Menschen nicht genug DANKEN.»

Worte des Dichters Rainer Maria Rilke

Friedensgebet im Ranft



Freitag, 3. November (am Abend) – Die Pfarrei Feusisberg und der Seelsorgeraum Berg laden die Pfarreiangehörigen herzlich ein, am Freitagabend, 3. November, gemeinsam im Ranft zu beten. Das Programm mit Anmeldetalon finden Sie in den Kirchen St. Jakobus, Feusisberg, St. Anna, Schindellegi, und St. Verena, Wollerau, im Schriftenstand. Bitte um Anmeldung bis am 15. Oktober. Alle Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch und www.pfarrei-feusisberg.ch. Für Fragen steht Ihnen das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg, 044 787 01 70 oder sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch, sehr gerne zur Verfügung.

Pfarrei Feusisberg, Seelsorgeraum Berg

Kinderkleiderbörse

Mittwoch, 20. September – Auch dieses Jahr führt die Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg die Kinderkleiderbörse im Maihofsaal in Schindellegi durch. Angenommen und verkauft werden schöne, neuwertige und aktuelle Herbst- und Winterkleider. Parallel zur Kinderkleiderbörse findet in der Aula des Schulhauses der Kinderanlass statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.egfs.ch. Für Fragen steht Ihnen gerne Nicole Spalinger, boerse@egfs.ch oder Tel. 078 616 15 83, zur Verfügung.



Herbstwanderung

Samstag, 16. September – 08:30–14:00 Uhr, Klöntalersee. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter www.fg-feusisberg.ch



Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch



Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 15. September

09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 16. September

17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 17. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09:15 Festgottesdienst in Freienbach, musikalische Begleitung durch den Kirchenchor. Dreissigster für Hanspeter Schatt, Uznach.

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 18. September

14:15 Rosenkranz in Wilen

Dienstag, 19. September

09:15 Frauenmesse in Bäch, mit Gedächtnissen für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft, gestaltet von der Liturgiegruppe.

Mittwoch, 20. September

17:45 Rosenkranz in Freienbach

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 21. September

16:15 Messfeier in der Pfarrmatte

20:00 ökumenisches Abendgebet auf der Insel Ufnau

Freitag, 22. September

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

MITTEILUNGEN

Kollekte

Am *Samstag/Sonntag, 16./17. September*, nehmen wir die Bettagskollekte auf. Traditionsgemäss wird am Bettagswochenende in allen katholischen Gottesdiensten der Schweiz die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Sie unterstützt damit 60 Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Toggenburger Messe «Juchzed und singed» von Peter Roth zum Betttag

Am Betttag erklingen in der Pfarrkirche Freienbach die beliebte Toggenburger Messe «Juchzed und singed» und der Schöpfungpsalm «Din Atem trait min Gsang» von Peter Roth. Die wunderschönen Klänge und berührenden Worte lassen die Verbundenheit mit dem Schöpfer und seiner Schöpfung spüren. Zusammen mit dem Kirchenchor Freienbach musizieren Regula Kümin und Roman Hutzmann, Klarinetten, und Mark Römer, Orgel. Die Leitung hat Susanne Brenner Scheiwiller. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenchor zum Apéro.

Frauenmesse

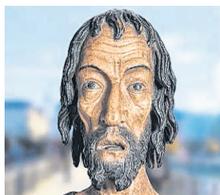
Dienstag, 19. September, 09:15 Uhr – in der Kapelle Bäch: «Man sieht nur mit dem Herzen gut». In dieser Feier wird an die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft gedacht. Auf Ihre Teilnahme freut sich die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu Kaffee und Gipfeli ins Restaurant Steinbruch ein. Wichtig: Bei der Kapelle Bäch gibt es keine Parkplätze. Parkiermöglichkeit besteht beim Restaurant Steinbruch.

Familiengottesdienst zum Erntedank



Sonntag, 24. September, 09:15 Uhr – in Freienbach. Thema: «Wir sagen Danke!» Mit der Aufnahme der neuen Ministranten. Die Familiengottesdienstgruppe freut sich auf alle!

Fest des hl. Bruder Klaus



Sonntag, 24. September, 11:00 Uhr – Kapelle Bäch, Messfeier zum Patrozinium. Am 25. September feiert die Kirche in unserem Land das Fest des hl. Bruder Klaus. Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Fest des hl. Adelrich



Sonntag, 1. Oktober, 09:15 Uhr – Pfarrkirche Freienbach, Messfeier zum Patrozinium. Es freut uns, dass Abt Emmanuel Rutz dem Festgottesdienst vorstehen und die Festpredigt halten wird. Die musikalische Festgestaltung übernehmen Fabian Bucher an der Orgel sowie das Lochus-Alphornquartett. Anschliessend sind Sie herzlich zu einem musikalischen Ständchen (30–45 Min.) mit dem Lochus-Alphornquartett und zum Apéro eingeladen.

Erste-Hilfe-Kurs mit praktischer Anwendung

Donnerstag, 19. Oktober, 18:00–21:00 Uhr – Unser Ziel: «Wir haben Mut zum Helfen». Im Gemeinschaftszentrum Freienbach. Kosten: Fr. 100.–. Anmeldung bis 22. September an Monika Höfliger, Tel. 079 300 39 13.

MITTEILUNGEN

Bettagskollekte – Inländische Mission

Traditionsgemäss wird am Bettagswochenende in allen katholischen Gottesdiensten der Schweiz die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Die Inländische Mission unterstützt damit 60 Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz, die ohne diese Hilfe nicht durchgeführt werden können. Ein Teil der Kollekte wird für kranke und auf Unterstützung angewiesene Priester eingesetzt. Die Bettagskollekte ermöglicht so Solidarität für die Kirche in unserer Heimat. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

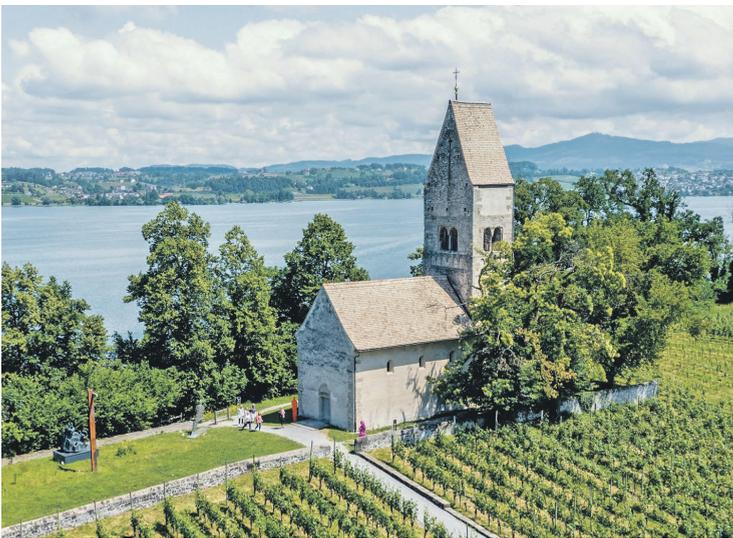
Fiir für Chlii & Gross



Am Donnerstag, 21. September, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche. *Zwei für mich, einer für dich.* Wir freuen uns auf ganz viele Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis oder Grosseltern.

Ökumenisches Abendgebet Insel Ufnau

Am *Donnerstag, 21. September, um 20:00 Uhr* laden die kath. Pfarrämter Pfäffikon und Freienbach und die Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe zum ökumenischen Abendgebet auf der Insel Ufnau ein. Dieser Gottesdienst ist geprägt von Gesängen aus Taizé, die von einer Flötengruppe begleitet werden. 19:30 Uhr Treffpunkt in der Hafenanlage Pfäffikon, Überfahrt mit dem Schiff. 20:00 Uhr ökumenische Feier.



VORANZEIGEN

Blumenkunst mit der Frauengemeinschaft



Drahtkorbflechten & befüllen mit La Flora Freienbach. Kosten Fr. 45.– inkl. Material. Dieser Kurs findet am Mittwoch, 27. September, um 19:00 Uhr im Turmstübli statt.



Büchermarkt



Möchten Sie in Ihrem Bücherregal Platz machen? Am Samstag, 28. Oktober, findet im Pfarreisaal ein kleiner Büchermarkt statt. Nähere Angaben folgen.

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Brigida Arndgen, pastorale Mitarbeiterin
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Urs Zihlmann, priesterlicher Mitarbeiter
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 15. September

18:30 Sterbegebet für Otto Flattich

Samstag, 16. September

10:00 Abschiedsgottesdienst für Otto Flattich

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. September – 24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10:30 Festgottesdienst, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Pfäffikon mit der «Missa Pro Patria» von J.B. Hilber

19:00 Rosenkranz

Montag, 18. September

13:45 bis 15:15 Rosenkranz, Lobpreis

Dienstag, 19. September

09:00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 20. September

16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 21. September

09:00 Eucharistiefeier

10:00 Fiir für Chlii & Gross

Samstag, 23. September

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Myrtha und Johann Ruckli

14:30 Eucharistiefeier, Kroaten-Mission

19:00 Rosenkranz

Hurden:

Sonntag, 17. September

16:30 Eucharistiefeier Heim St. Antonius



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Mittwoch 08:30–11:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
vorübergehend geschlossen
Telefonisch und per E-Mail gerne erreichbar

Patrik Brunswiler, Pfarradministrator
patrik.brunswiler@seelsorgeraum-berg.ch

Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Telefon für Notfälle: 079 920 27 65

Gottesdienste

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntagskollekte: Betttagsopfer für
Seelsorger und Seelsorgerinnen und
Pfarreien in Notlagen, für die ganze
Schweiz

SAMSTAG, 16. September

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 17. September

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet durch
den Musikverein Wollerau

MITTWOCH, 20. September

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt

18:00 Wollerau

Rosenkranz «die Schweiz betet»

DONNERSTAG, 21. September

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 22. September

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: «Migratio»
Tag der Migranten

SAMSTAG, 23. September

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 24. September

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
Erntedank, musikalisch
mitgestaltet durch den
Jodelchörli Schindellegi,
anschliessend Apéro der
Frauengemeinschaft
Schindellegi

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Erntedank, musikalisch
mitgestaltet durch den Jodelclub
«Lueg is Land»
mit anschliessendem Bauern-
Apéro
Gedächtnis für
Pius Hofmann
Stiftsjahrzeit für
Marie Rosa und
Adolf Kümin-Schuler
Sophie Rüegg
Ursula Rüegg

MITTEILUNGEN

Sonntagskollekte: Bettag 2023

Traditionsgemäss wird am Bettagswochenende in allen katholischen Gottesdiensten der Schweiz die Kollekte für die Inländische Mission, die damit 60 Seelsorgeprojekte unterstützt, aufgenommen. Vielen Dank für Ihre geschätzte Unterstützung.

AUS DEM LEBEN DER PFARREIEN

Gratulationen

19.09. *Theo Lecocq* 80-jährig

23.09. *Werner Müller* 91-jährig

24.09. *Albin Marty* 80-jährig

Wir wünschen den Jubilaren zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen.

24. Sonntag im Jahreskreis / Lesejahr A



Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Die biblischen Lesungen zum 24. Sonntag im Jahreskreis im Lesejahr A zur persönlichen Betrachtung:

Erste Lesung AT: Sirach 27, 3–28, 7

Zweite Lesung NT: Römer 14, 7–9

Evangelium: Matthäus 18, 21–35

«Betet, freie Schweizer...»

Der Bettag ist kein kirchlicher, sondern ein religiös-politischer Feiertag. Seit 180 Jahren wird der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag gesamtschweizerisch am 3. Sonntag im September begangen. Busse tun und Verzicht üben gehörte von Anfang an zum Bettag. Der Bettag heisst auch Danktag. Bereits im 17. Jahrhundert sind Dankmotive am Bettag bezeugt, z.B. für die Verschonung im Dreissigjährigen Krieg. Busse und Dank führen zum Gebet: Die Erfahrung, in Unrecht verstrickt und gleichzeitig unverdient beschenkt zu sein, lässt Ausschau halten nach demjenigen, der alles Bruchstückhafte ganz macht. Seit mindestens 1517 ist ein eigenes «Grosses Gebet der Eidgenossen» bezeugt. Im Laufe der Geschichte hat sich der Bettag in Bedeutung und Inhalt stets verändert und dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen gewusst, nicht zuletzt durch die Bettagsmandate, die immer den Bezug zur Gegenwart herstellten. Eines aber ist konstant geblieben: Der Bettag erschöpft sich nicht in frommem Brauchtum. Er bietet den Bürgerinnen und Bürgern einmal im Jahr einen Halt, damit sie sich über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg auf gemeinsame Werte und Orientierungspunkte besinnen und verständigen können.



Rückblick Chinderfir

Die dritte Jahreszeit fängt an und viele Kinder feierten mit ihren Eltern und Grosseltern die Chinderfir in Wollerau. Zum Thema «Herbst» hörten die Kinder die Geschichte von Linus. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Chinderfir beigetragen haben. Ich freue mich auf die Chinderfir am 29. Oktober in Schindellegi.

Alex Götz, Familienseelsorge SSR Berg

Friedensgebet im Ranft

Freitag, 3. November, am Abend

Die Pfarrei Feusisberg und der Seelsorgeraum Berg laden die Pfarreiangehörigen herzlich ein, am Freitagabend, 3. November, gemeinsam im Ranft zu beten. Weitere Informationen mit Programm und Anmeldeformular finden Sie in den Kirchen St. Jakob, Feusisberg, St. Anna, Schindellegi, und St. Verena, Wollerau, im Schriftenstand. Bitte um Anmeldung bis am 15. Oktober. Alle Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch und www.pfarrei-feusisberg.ch. Für Fragen steht Ihnen das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg, 044 787 01 70 oder sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch, sehr gerne zur Verfügung.

Pfarrei Feusisberg, Seelsorgeraum Berg



VEREINE / GRUPPEN

«Singen im Gottesdienst»

Proben im Pfarreisaal Wollerau, 6.–29. September

Bitte die separaten Proben für Stimmen Sopran/Alt/Tenor und Bass aus dem Probenplan entnehmen.

«Ad hoc Chor»

Proben im Forum St. Anna

Dienstag, 19. September, um 19:30 Uhr

Dienstag, 26. September, um 20:15 Uhr

Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg

Kinderkleiderbörse im Maihofsaal, Schindellegi

Mittwoch, 20. September

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage www.egsf.ch. Für Fragen ist Nicole Spalinger, boerse@egfs.ch oder 078 616 15 83, zu erreichen.

Impuls zum Sonntag

Gemeinsames Gebet zum Bettag

EWIGER GOTT, QUELLE DES LEBENS, GEMEINSAM GEBEN WIR DIR DIE EHRE UND DANKEN DIR, DASS WIR LEBEN UND GEMEINSAM UNTERWEGS SIND IN DEINER WUNDERBAREN SCHÖPFUNG. VON DIR EMPFANGEN WIR, WAS DAS LEBEN ERHÄLT UND ERFÜLLT. DU LÄSST UNS ERKENNEN, WAS ZU TUN IST, DAMIT ALLEN FRIEDEN UND FREIHEIT, RECHT UND LIEBE ZUTEIL WIRD. DU BRINGST UNS ZURECHT, WENN WIR DEN WEG VERFEHLEN, UND NIMMST UNS AN WIE ELTERN IHRE KINDER, DURCH DEINEN SOHN JESUS CHRISTUS. DU ERMÖGLICHST UNS, NEU ZU BEGINNEN, WAS MISSLUNGEN IST. GEIST DER LIEBE, LENKE UNSER TUN UND LASSEN, UNSER DENKEN UND REDEN, DASS GEMEINSCHAFT GESTÄRKT UND EINHEIT GEFÖRDERT WIRD. LEITE DIE MÄCHTIGEN, SEGNE DIE VÖLKER, BEHÜTE DEINE MENSCHEN. DONA NOBIS PACEM. AMEN.

Kirche heute

Kirchenbauten sind immer auch Zeuginnen aus ihrer jeweiligen Entstehungszeit. Die verschiedenen Baustile zeigen, dass Menschen ihre Gotteshäuser immer auch so gebaut haben, dass sie in ihre Zeit gepasst haben. Die Architektur und die Einrichtung kann helfen, dass Begegnung von Gott und Mensch so geschehen kann, dass man sich geborgen, ja fast schon «daheim» fühlt.

Wie müsste heute eine Kirche gebaut sein, damit du in ihr Heimat findest? Was bräuchte es, damit du dich in der Kirche zu Hause fühlst? Ab wann wird Kirche zu einem «Daheim» für dich? Die folgenden Fragen sollen zum Denken anregen und vielleicht auch dazu inspirieren, Kirche einmal anders zu denken:

Soll die Kirche ein dick gemauertes Gebäude sein? Dürfen auf dem Dach Solarkollektoren liegen? Oder setzt man auf ein offenes Dach? Oder braucht die Kirche gar keine Mauern, weil die Natur sowie die schönste Kathedrale überhaupt ist?

Soll die Kirche mitten im Dorf, an zentraler Stelle liegen? Wie wärs mit einer Lage am Rand – am Rand des Dorfes oder am Rand der Gesellschaft?

Braucht die Kirche weiterhin einen hohen Turm? Sind die Glocken noch zeitgemäss oder wird heute per Push-Nachricht auf dem Smartphone zum Gottesdienst zusammengerufen?

Welche Fahne soll vor einer Kirche wehen? Die Flagge der Eidgenossenschaft? Jene des Kantons oder des Ortes? Eine neutrale Friedensfahne? Oder gar eine Regenbogenfahne als Zeichen, dass wirklich alle Menschen willkommen sind?

Kommt man nur mühsam über unzählige Stufen zur Kirche? Oder kann man bequem auch mit Gehhilfen oder Rollstühlen in die Kirche gelangen?

Soll die Türe der Kirche mit einem Türcode versehen werden, damit nur wenige Zutritt ins Innere haben? Braucht es eine Türe aus Glas, um neugierigen Menschen einen Blick ins Innere zu ermöglichen, ohne dass sie gleich rein müssen? Oder steht das Kirchenportal den ganzen Tag offen?

Sitzt man in der Kirche weiterhin auf Holzbänken? Oder gibt es Stühle? Wären auch Sofas und Sitzsäcke eine Möglichkeit?

Darf man in der Kirche nur beten? Oder darf man auch das Leben feiern? Ist es erlaubt, Kaffee zu trinken, sich zu unterhalten oder gar auch mal ein Festessen zu zelebrieren?

Gibt es nur Kerzenlicht oder stammt das Licht von bunten Scheinwerfern, die unterschiedliche Stimmungen in den Raum bringen können? Ist es eher dunkel und schummrig? Oder ist es hell und man fühlt sich sicher?

Wo würde der Altar stehen? Weiterhin vorne im Chorraum? Oder mitten im Zentrum, so dass sich alle rund um den Tisch versammeln können, ganz unabhängig, ob man geweiht ist oder nicht, ob man einen Dienst ausübt oder nicht?

Was für Bilder hängen in der Kirche, in der man sich wohl fühlen sollte? Solche, die gefühlt schon ewig hängen? Wechselt man die Bilder regelmässig? Hat auch moderne Kunst Platz? Oder sollten es gar Grossbildschirme oder eine Leinwand sein, auf der man auch Filme schauen kann?

Mit wie viel Gold fühlt man sich wohl? Braucht es diesen Prunk? Oder ist nicht gerade eine grössere Nüchternheit viel wertvoller, weil es realistischer ist und man sich so wie zu Hause fühlt?

Kommt die Musik von der Orgel oder auch mal von einer Band oder von der Hitparade der aktuell angesagtesten Songs von Onlinemusikdiensten? Singt man überhaupt noch? Braucht es das Kirchengesangbuch noch oder kann man die Texte und Noten via Smartphone abrufen?

Sind Kinder in der Kirche willkommen? Dürfen sie auch mal schreien und herumrennen? Hat es einen Wickeltisch, eine Spielecke oder gar eine Rutschbahn?

Fühlt man sich in der Kirche willkommen? Ist jemand da, der einen begrüsst oder der da ist, wenn man Gesprächsbedarf hat oder einfach nur etwas wissen möchte?

Kümmert man sich in der Kirche «nur» um jene, die Gottesdienst(e) feiern wollen? Oder haben auch Menschen auf der Flucht, Obdachlose oder in Not geratene Personen mit ihren Sorgen und Nöten einen Platz? Wie kann Kirche für sie eine Heimat werden?

Martin Buck, Jugendseelsorger

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
info@feg-hoefe.ch / www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Jonathan Friess

« Die Welt ist nur erträglich,
weil der noch einmal
wiederkommen wird, der
sie überwand. »

Jochen Klepper

Gottesdienste

Sonntag, 17. September

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl vor Ort oder ab ca. 10:30 Uhr die Predigt im Livestream (www.feg-hoefe.ch/live)
Predigt: Jonathan Friess
mit Kinder- und Teenagerprogramm

Dienstag, 19. September

06:30 Frühgebet im Kapellhof

Mittwoch, 20. September

19:00 Gebetsabend

Donnerstag, 21. September

09:00 Frauengruppe

Freitag, 22. September

18:30 bis 23:00 Rise&Shine, Ladies' Night

Sonntag, 24. September

17:30 Abendgottesdienst vor Ort oder ab ca. 18:00 Uhr die Predigt im Livestream (www.feg-hoefe.ch/live)
Predigt: Jonathan Friess
mit Kinder- und Teenagerprogramm